



Literary
Framework
for Teachers
in Secondary
Education



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

LiFT-2

Literary Framework for Teachers in Secondary Education

Referenzrahmen Literatur





Inhalt

Vorwort	5
Referenzrahmen Literatur Alter 12-15	6
1. Niveau 1: Von der Indifferenz zum erfahrungsorientierten Lesen	6
1.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 1	6
1.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 1	6
1.3 Buchempfehlungen für Niveau 1	6
1.4 Übergänge zu Niveau 1	7
2. Niveau 2: Von den ersten Erfahrungen zum beteiligten Lesen	9
2.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 2	9
2.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 2	9
2.3 Buchempfehlungen für Niveau 2	9
2.4 Übergänge von Niveau 1 zu Niveau 2	10
3. Niveau 3: Vom erlebnisorientierten zum erkundenden Lesen	12
3.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 3	12
3.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 3	12
3.3 Buchempfehlungen für Niveau 3	12
3.4 Übergänge von Niveau 2 zu Niveau 3	13
4. Niveau 4: Vom erkundenden zum fokussierenden Lesen	16
4.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 4	16
4.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 4	16
4.3 Buchempfehlungen für Niveau 4	16
4.4 Übergänge von Niveau 3 zu Niveau 4	17
Referenzrahmen Literatur alter 15-19	20
1. Niveau 1: Von der Indifferenz zum erfahrungsorientierten Lesen	20
1.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 1	20
1.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 1	20
1.3 Buchempfehlungen für Niveau 1	21
1.4 Übergänge zu Niveau 1	21
2. Niveau 2: Von den ersten Erfahrungen zum beteiligten Lesen	24
2.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 2	24



2.2	Beschreibung der Bücher auf Niveau 2	24
2.3	Buchempfehlungen für Niveau 2	25
2.4	Übergänge von Niveau 1 zu Niveau 2	25
3.	Niveau 3: Vom erlebnisorientierten zum erkundenden Lesen	27
3.1	Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 3	27
3.2	Beschreibung der Bücher auf Niveau 3	27
3.3	Buchempfehlungen für Niveau 3	28
3.4	Übergänge von Niveau 2 zu Niveau 3	28
4.	Niveau 4: Vom erkundenden zum fokussierenden Lesen	31
4.1	Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 4	31
4.2	Beschreibung der Bücher auf Niveau 4	31
4.3	Buchempfehlungen für Niveau 4	32
4.4	Übergänge von Niveau 3 zu Niveau 4	32
5.	Niveau 5: Vom reflexiven zum kontextuellen Lesen	36
5.1	Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 5	36
5.2	Beschreibung der Bücher auf Niveau 5	36
5.3	Buchempfehlungen für Niveau 5	37
5.4	Übergänge von Niveau 4 zu Niveau 5	37
6.	Niveau 6: Vom kontextuellen zum propädeutischen Lesen	38
6.1	Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 6	38
6.2	Beschreibung der Bücher auf Niveau 6	38
6.3	Buchempfehlungen für Niveau 6	39
6.4	Übergänge von Niveau 5 zu Niveau 6	39
	Hinweise zu weiterführender Literatur	40





Vorwort

Mit dem Projekt LiFT-2 wenden wir uns an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen und empfehlen eine Auswahl aktueller, attraktiver Texte (Romane und längere Erzählungen) für den Literaturunterricht.

Innerhalb des Projektes LiFT-2 wurde ein Referenzrahmen für die Altersgruppen der 12- bis 19-Jährigen entwickelt, der Anforderungsniveaus unterscheidet, diesen Niveaus Bücher zuordnet und Vorschläge für didaktische Übergänge macht.

Das Projekt wurde von 2009 bis 2012 im Rahmen des EU-Comenius-Programmes durchgeführt. Teilnehmende Länder waren die Niederlande (Federführung), Tschechien, Finnland, Deutschland, Rumänien und Portugal. Auf der Grundlage von Expertendiskussionen mit Lehrkräften aller teilnehmenden Länder wurden Leseniveaus von Schülerinnen und Schülern beschrieben. Dies diente – neben einem Vergleich der Kerncurricula aller teilnehmenden Länder – der Erschaffung eines europäischen Referenzrahmens für Literatur.

In dieser Zusammenfassung stellen wir Ihnen sowohl die typischen Kompetenzprofile von Schülerinnen und Schülern eines bestimmten Leseniveaus als auch didaktische Potenziale von Büchern der entsprechenden Niveaus vor. Zudem empfehlen wir – auf der Grundlage der genannten Expertendiskussionen – Bücher für jede der unterschiedenen Niveaustufen. Am Ende jedes Kapitels werden außerdem didaktische Überlegungen formuliert, die Übergänge zwischen den Niveaustufen betreffen. Diese fokussieren die Seite der Schülerinnen und Schüler sowie unterrichtliche Handlungen von Lehrkräften.

Das Projekt präsentiert sich über eine Website, auf der Sie sogenannte Buch-Scans herunterladen können. Diese schlüsseln didaktische Potenziale von Büchern auf und können Ihnen auf diese Weise die Auswahl von Büchern für den Literaturunterricht erleichtern. Ferner können Sie uns auf unserer Facebook-Seite folgen, auf der wir regelmäßig neue, interessante Bücher für den Unterricht vorschlagen. Wir bieten über diese Seite Möglichkeiten zur Diskussion bestimmter Bücher und deren Einsatz im Literaturunterricht, besonders im Fach Deutsch, aber auch in den Fremdsprachen. Auf diesem Weg können Sie uns auch weitere Bücher vorschlagen, die sich Ihrer Meinung nach für eine Präsentation auf der Website eignen.

Kontakt: irene.pieper@uni-hildesheim.de
bianca.strutz@uni-hildesheim.de

Website: <http://de.literaryframework.eu/>

Besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite: [LiFT-2 – Referenzrahmen Literatur](#)



Referenzrahmen Literatur Alter 12-15

1. Niveau 1: Von der Indifferenz zum erfahrungsorientierten Lesen

1.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 1

- **Lesererfahrungen:** Schülerinnen und Schüler haben zumindest durch die Schule Erfahrungen mit fiktionaler Literatur.
- **Interessen:** Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Bezüge zum eigenen Umfeld, auch für fantastische Welten.
- **Allgemeinwissen:** Schülerinnen und Schüler haben einen Wissenshorizont, der Jugendlichen in ihrer unmittelbaren Umgebung entspricht.
- **Literarisches Fachwissen:** Schülerinnen und Schüler lesen mit grundsätzlichen Genreerwartungen.

1.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 1

Narrative Verfahren

- **Plot:** Fesselnder, aufregender Plot mit Spannung. Geschlossene und befriedigende Schlüsse.
- **Chronologie:** Linear, aber auch mit einigen Zeitsprüngen zur Spannungserzeugung.
- **Handlungsstränge:** Übersichtliche Handlungsführung; verschiedene Handlungsebenen sind möglich, wenn sie transparent sind und zur Spannung der Erzählung beitragen.
- **Perspektive:** Vorzugsweise durchgängig: erste oder dritte Person Singular.
- **Bedeutung:** Spiegelt Erfahrungen von Jugendlichen und aus dem Familienleben wieder, auch in fantastischen Welten. Einfach aufbereitete Themen, die Jugendliche ansprechen. Eindeutige Aussagen.

Sprachstil

- **Vokabular:** Einfache und vertraut. Aktuelle, überwiegend alltägliche Sprache.
- **Satzkonstruktion:** Einfach und klar.
- **Sprachliche Mittel:** Konkrete und direkte, lebendige Sprache (viele Dialoge, direkter Humor). Sinnträchtige Sprache, solange sie vertraut oder konventionell ist

Figuren

- **Figuren:** teilen Alter und Beschäftigungen/Interessen der LeserInnen. Anteilnahme ist wichtig. Feststehende/vorhersehbare, ansprechende Figuren.
- **Anzahl der Figuren:** Wenige Figuren. Eine größere Anzahl kann bewältigt werden, solange einige wenige Hauptfiguren den Leser/-innen Orientierung geben.
- **Beziehungsgeflecht:** Explizit, eindeutig, klar gekennzeichnet.

1.3 Buchempfehlungen für Niveau 1

- Keller, Gottfried (1874): Kleider machen Leute
- Doyle, Arthur Conan (1902): Der Hund von Baskerville
- Fähmann, Willi (1968): Es geschah im Nachbarhaus
- Kerr, Judith (1971): Als Hitler das rosa Kaninchen stahl
- Ladiges, Ann (1978): Hau ab, du Flasche
- Pausewang, Gudrun (1983): Die letzten Kinder von Schewenborn



- Schami, Rafik (1996): Die Sehnsucht fährt schwarz. Geschichten aus der Fremde
- Rowling, Joanne K. (1997): Harry Potter und der Stein der Weisen
- Sachar, Louis: Löcher (1998). Die Geheimnisse von Green Lake

1.4 Übergänge zu Niveau 1

- **Übergang 1.1:** Von geringer Übung im Lesen zu Leseneugier

Fokus: Motivieren und fördern

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Emotionale Reaktionen auf Texte in Worte fassen.	SuS ermutigen, über ihre Leseerfahrungen zu reden, indem sie auf ihre Gefühle beim Lesen eingehen (Trauer, Angst, Spannung, Bewegung, Wut...) und ihre Eindrücke mit den Anderen teilen.	Über Leseerfahrungen, -eindrücke und Gefühle sprechen.
Erste Leseerfahrungen äußern und als wertvoll anerkennen.	Interesse an den Lesebiographien der SuS zeigen und diesen dabei helfen, positive Leseerfahrungen zu machen. Gelegenheiten zum stillen Lesen bieten (eher zum Vergnügen als durch die Lehrperson gesteuert).	Frühe Leseerfahrungen erinnern und beschreiben: in Form eines Textes, einer Bestenliste, Collage oder in anderen Präsentationsformen.
Die Vielfalt an Büchern kennenlernen, aus denen man auswählen kann.	Verschiedene Genres, Autoren und Themen einführen (unter Berücksichtigung von Wünschen und Interessen der SuS).	Eine Vielzahl an Texten lesen und verschiedene Genres, Autoren und Themen ausprobieren. Diese verschiedenen Texte erkunden durch die Untersuchung von Auszügen, Klappentexten, Kritiken oder Titeln.
Ein Buch nach persönlichem Interesse auswählen.	Bücher empfehlen, die den Bedürfnissen und Interessen der SuS entgegenkommen dürften. SuS mit relevantem Wissen über das Buch versorgen und es auf ansprechende Weise vermitteln (Buchvorstellung).	Ein Buch auf der Grundlage persönlicher Interessen aussuchen.
Ein Buch nach persönlichem Interesse auswählen.	Die SuS dazu ermutigen, ein Buch nicht weiterzulesen, wenn es sie weder interessiert noch fesselt. – unter dem Motto: Es gibt für jeden ein passendes Buch.	Intuition und Ausprobieren verbinden, um ansprechende Texte zu entdecken.
Kreativ auf Texte reagieren.	Die SuS dazu ermutigen, phantasievoll auf die Texte einzugehen; Kreative Tätigkeiten aussuchen, die das Textverständnis der SuS vertiefen (siehe Tätigkeiten der SuS).	Sich an kreativen Tätigkeiten rund um ein Buch beteiligen (einen Brief oder eine E-Mail schreiben, ein Hörspiel oder einen Film aufzeichnen, ein Bild malen, über die Buchfiguren oder Leseerfahrungen twittern, ein Poster des Lieblingsbuches gestalten, eine Geschichte in einen Comicstrip oder Rap umwandeln...).



- **Übergang 1.2:** Von unspezifischer Aufmerksamkeit zum Fokus auf vertraute Themen
Fokus: Lesegewohnheiten und -interessen herausfinden

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Grundsätzliche Lesestrategien anwenden.	Fokus auf grundsätzliche Lesestrategien richten (Fragen stellen, Erwartungen ausdrücken) und die SuS dazu ermutigen, beim Lesen Notizen zu machen (zum Beispiel in einem Lesetagebuch).	Einfache Fragen zu stellen lernen, die dabei helfen, die Informationen im Text zu verstehen (z.B. wer, was, wann, wo?).
Grundsätzliche Lesestrategien anwenden.	Den SuS dabei helfen, typische Eigenschaften von Erzählungen und Genres zu erkennen, wie etwa das glückliche Ende des Märchens oder die Verhaftung des Schurken in der Kriminalliteratur.	Die Entwicklung der Handlung anhand von Erwartungen voraussagen (z.B. Erwartungen auf der Grundlage von Genrekonventionen).
Persönliche Erfahrungen abrufen, um einen Text zu verstehen.	Den SuS Beispiele dafür geben, eine Beziehung zwischen dem Gelesenen und ihrem Wissen aus der persönlichen Erfahrung herzustellen. Aufgaben stellen, die eine Gelegenheit zum Vergleich zwischen fiktionaler Welt und Fakten geben.	Eine Beziehung zwischen dem Gelesenen und anderen persönlichen Erfahrungen herstellen, z.B. in Hinblick auf real existierende Situationen und Personen.
Sich eine persönliche Meinung über die Geschichte und ihre Figuren bilden.	Den SuS einfache Aufgaben geben, um die fiktionale Welt zu untersuchen, und ihnen dabei helfen, einem Text die relevanten Informationen über Figuren und Handlung zu entnehmen.	Über die Geschichte sprechen und eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und dem Verhalten der Figuren darin geben.
Interessen ausdrücken und teilen.	Die Vorlieben der SuS herausfinden und Interesse an ihrem Blick auf die Welt zeigen.	Interessen mit den Mitschüler/-innen teilen, wie etwa Hobbies und Lieblingswebsites, Bücher, Filme oder Online-Spiele...
Leseerfahrungen teilen.	Bücher auswählen, die eher lustlosen Lesern Gelegenheiten zu positiven Leseerfahrungen geben. Dazu auch die positiven Leseerfahrungen der Mitschüler/-innen nutzen.	Leseerfahrungen austauschen und den Mitschüler/-innen Bücher empfehlen. Eine Klassenbücherei erstellen oder Bücher für die Schulbibliothek aussuchen.
Leseerfahrungen teilen.	Den SuS genug Raum zur Verfügung stellen und eine sichere Umgebung schaffen, in der weniger erfahrene Leser/-innen sich in der Lage fühlen, ihre Leseerfahrung zu reflektieren.	Vorgezogene Leseumgebungen und -bedingungen herausfinden und diskutieren.
Leseerfahrungen teilen.	Einfache Vortragsformen entwickeln, um die Begeisterung der SuS zu steigern.	Verschiedene Formen des Vorlesens ausprobieren, z.B. das laute Lesen bis zum plötzlichen Abbruch bei einem Höhepunkt, dramatisches Lesen, verschiedene Rhythmen...



2. Niveau 2: Von den ersten Erfahrungen zum beteiligten Lesen

2.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 2

- **Leseerfahrungen:** Schülerinnen und Schüler hatten einige lohnende Leseerfahrungen.
- **Interessen:** Schülerinnen und Schüler sind hauptsächlich an konkreten sozialen Problemen interessiert.
- **Allgemeinwissen:** Schülerinnen und Schüler haben grundlegendes Allgemeinwissen durch ihr privates Umfeld und durch die Schule.
- **Literarisches Fachwissen:** Schülerinnen und Schüler sind sich verschiedener Genres, Gattungen und ihrer eigenen Interessen bewusster.

2.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 2

Narrative Verfahren

- **Plot:** Fesselnder, aufregender Plot mit Spannung, offene Enden sind möglich.
- **Chronologie:** Der Handlungsverlauf muss nicht linear strukturiert sein: Zeitsprünge und wechselnde Perspektiven, wenn sie klar gekennzeichnet sind.
- **Handlungsstränge:** Verschiedene Handlungsstränge, die klar aufeinander bezogen sind.
- **Perspektive:** Verschiedene Perspektiven, die klar gekennzeichnet sind.
- **Bedeutung:** Verschiedene Bedeutungsebenen. Einfache, eher nicht-ambige Konzepte (Leser/-innen tendieren dazu, nur die erste Bedeutungsebene zu erfassen).

Sprachstil

- **Vokabular:** Einfache und vertraut. Aktuelle, überwiegend alltägliche Sprache.
- **Satzkonstruktion:** Einfach und klar.
- **Sprachliche Mittel:** Sprachliche Mittel, Humor und Ironie.

Figuren

- **Figuren:** Gut ausgearbeitete Charaktere mit vorhersehbaren Entwicklungen, entstammen entweder der eigenen Erfahrungswelt oder fantastischen Welten.
- **Anzahl der Figuren:** Wenige Figuren. Eine größere Anzahl kann bewältigt werden, solange einige wenige Hauptfiguren den Leser/-innen Orientierung geben.
- **Beziehungsgewebe:** Explizit, eindeutig, klar gekennzeichnet.

2.3 Buchempfehlungen für Niveau 2

- Tolkien, J. R. R. (1937): Der kleine Hobbit
- Frank, Anne (1946): Tagebuch
- Rhue, Morton (1981): Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging
- Timm, Uwe (1993): Die Entdeckung der Currywurst
- Dische, Irene (1997): Zwischen zwei Scheiben Glück
- Boie, Kirstin (1999): Nicht Chicago, nicht hier
- Pressler, Mirjam (2001): Malka Mai
- Haddon, Mark (2003): Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone
- Herrndorf, Wolfgang (2011): Tschick
- Kreller, Susan (2012): Elefanten sieht man nicht



2.4 Übergänge von Niveau 1 zu Niveau 2

- **Übergang 2.1:** Vom neugierigen Lesen zum interessierten und begeistertem Lesen

Fokus: Einführung in die Welt der Bücher

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Ein Buch aufgrund einfacher Kriterien auswählen.	Kriterien zur Auswahl interessanter Bücher bereitstellen, z.B. in Hinsicht auf Themen, Stil, Bekanntheit...	Bücher durch Präsentationen bewerben (z.B. fesselnde Auszüge vorlesen, um die Neugier der anderen Schüler/-innen zu wecken).
Lesehandlungen außerhalb der Schule) planen.	Zeit und Raum zum Lesen und für Buchpräsentationen bereitstellen (einen Zeitplan erstellen...).	Buchwahl und dabei auch persönlichen Geschmack erklären (subjektives Interesse, Anteilnahme). Lesehandlungen planen.
Grundsätzliche Ordnung und Einordnungen einer Bibliothek verstehen.	Die SuS in eine schulische oder öffentliche Bücherei mitnehmen und ihnen eine geführte Tour geben/geben lassen. Ihnen zeigen, wie sie ein Buch finden (Symbole erklären, Regeln diskutieren).	Üben, Bücher in verschiedenen Abteilungen einer Bücherei zu finden.
Verständnis für den Schreibprozess eines Autors entwickeln.	Die "Welt der Bücher" in den Klassenraum bringen, indem man in der Klasse Bücher verfügbar macht, einen Autor dazu einlädt, über Bücher zu sprechen oder indem man zeigt, wie Schriftsteller arbeiten (z.B. Dokumentationen oder Spielfilme über Schriftsteller, Radiofeatures, Theateraufführungen, Websites, Software...).	Schriftsteller über ihre Arbeit im Klassenraum, einem Chat, via E-Mail etc. ausfragen.



- **Übergang 2.2:** Von allgemein bekannten Themen zum Interesse an bestimmten Gegenständen und Problemen (psychischer, sozialer oder kultureller Natur)

Fokus: Das Interesse der Schüler/-innen an bestimmten Themen und Problemen in der Literatur herausbilden

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Situationen und Probleme in Texten auf die Gesellschaft beziehen.	Fragen zu Texten stellen. Die SuS dazu anregen, ihren Horizont zu erweitern und mehr durch das Fragenstellen beim Lesen zu lernen.	Bestimmte Situationen in einem Buch (z.B. in Bezug auf soziales Umfeld, Alter oder Familie) mit zeitgenössischen gesellschaftlichen Verhältnissen vergleichen.
Grundsätzliche Genreigenschaften erkennen.	Die Aufmerksamkeit der SuS auf Genreigenschaften lenken, Kriterien bereitstellen, um verschiedene literarische Genres zu identifizieren. Genreigenschaften diskutieren.	Texte verschiedener Genres vergleichen und das Wissen über Genres in der Literatur und anderen Künsten abrufen.
Grundsätzliche Lesestrategien erweitern.	Den SuS dabei helfen, Zusammenfassungen zu strukturieren und sich auf wichtige Bestandteile einer Geschichte zu konzentrieren (z.B. verschiedene Beispiele von Inhaltsangaben präsentieren und die SuS die beste auswählen lassen).	Die Handlung einer Geschichte zusammenfassen.
Sich mit einer Figur identifizieren/Empathie mit einer Figur entwickeln.	Verschiedene Methoden nutzen, um die Erfahrungen der Figuren im Vergleich zu denen der SuS zu diskutieren. Die Gelegenheit dazu bieten, sowohl Nähe als auch Distanz zu den Figuren zu zeigen.	Die eigene Wahrnehmung von literarischen Figuren ausdrücken.
Sich über Genrevorlieben klar werden.	Eine kommentierte Buchliste zusammenstellen (mithilfe der SuS) – mit Kategorien wie Themen und Genres –, von der die SuS wählen können. Die Liste auch den Eltern zur Verfügung stellen.	Die persönlichen Vorlieben für bestimmte Genres reflektieren. Bücher von der Liste lesen und/oder Aufsätze darüber schreiben. Vorlieben für bestimmte Themen und Genres diskutieren und Gleichaltrigen Bücher empfehlen.
Unterschiede zwischen Texten über dieselben Themen beschreiben.	Die Vielfalt der literarischen Welt zeigen, indem man den SuS verschiedene Texte zum selben Thema gibt.	Verschiedene Texte zum selben Thema lesen und die Unterschiede zwischen ihnen herausfinden.



3. Niveau 3: Vom erlebnisorientierten zum erkundenden Lesen

3.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 3

- **Lesererfahrungen:** Schülerinnen und Schüler haben gute Erfahrungen mit populärer und Jugendliteratur.
- **Interessen:** Schülerinnen und Schüler haben Interesse daran, die in den Büchern vorgestellten (unbekannten) Welten zu erkunden.
- **Allgemeinwissen:** Schülerinnen und Schüler haben einige persönliche Interessen und sammeln darin größeres Spezialwissen.
- **Literarisches Fachwissen:** Schülerinnen und Schüler kennen einige berühmte und populäre Autoren sowie elementare erzählerische Kategorien (z. Bsp. Zeit, Figur).

3.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 3

Narrative Verfahren

- **Plot:** Handlung kann unterbrochen werden und muss nicht immer explizit sein. Offene Enden.
- **Chronologie:** Rückblicke oder Vorwegnahmen, implizite Zeitsprünge sind möglich.
- **Handlungsstränge:** Verschiedene Handlungsstränge, nicht immer explizit aufeinander bezogen.
- **Perspektive:** Verschiedene Perspektiven, die nicht immer deutlich abgegrenzt sein müssen.
- **Bedeutung:** Verschiedene Bedeutungsebenen – vom Ich/Selbst zum Anderen.

Sprachstil

- **Vokabular:** Nuancenreiche Wortwahl, die einige dem Leser unbekannte Begriffe enthalten könnte. Leicht erweitertes Vokabular.
- **Satzkonstruktion:** Geradlinige, explizite Satzstrukturen überwiegen.
- **Sprachliche Mittel:** Das Buch enthält literarische Sprache, darunter Mittel wie reichhaltige Metaphern, Symbole, Ironie und Anspielungen. Fordernde Mehrdeutigkeit.

Figuren

- **Figuren:** Komplexere, weniger berechenbare Figuren sind möglich. Identifikation ist wichtig. Haupt- und Nebenfiguren werden unterschieden.
- **Anzahl der Figuren:** Eine Vielzahl an Figuren kann erfasst werden, wenn ihre Beziehungen untereinander klar definiert sind.
- **Beziehungsgeflecht:** Kompliziertere und dynamischere Beziehungen (Entwicklungen, Interessenkonflikte, emotionale Abhängigkeit).

3.3 Buchempfehlungen für Niveau 3

- Keller, Gottfried (1856): Romeo und Julia auf dem Dorfe
- Kästner, Erich (1931): Fabian
- Orwell, George (1945): Farm der Tiere
- Korschunow, Irina (1978): Die Sache mit Christoph
- Kerner, Charlotte (1999): Blueprint
- Koertge, Ron (2001): Der Tag X: die Zeit läuft ab



- Boie, Kirsten (2012): Ringel Rangel Rosen
- Handler, Daniel (2013): 43 Gründe, warum es aus ist
- Poznanski, Ursula (2013): Erebos
- Voorhoeve, Anne C. (2013): Nanking Road
- Röder, Marlene (2013): Zebraland

3.4 Übergänge von Niveau 2 zu Niveau 3

- **Übergang 3.1:** Vom schnellen Lesegenuss zur Erweiterung der Leseinteressen
Fokus: Die Leseinteressen der Schüler/-innen erweitern

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Eigene Kenntnisse und Verständnis der Welt durch das Lesen erweitern.	Texte anbieten, die ein neues Licht auf Gegenstände werfen, für die sich die SuS interessieren (z.B. neue Medien, Science Fiction, Entdeckungen, griechische Mythen).	Bücher erkunden, die bestimmte Interessen abdecken, und diese dazu nutzen, ein vertieftes Wissen über ein Thema zu gewinnen.
Eigene Kenntnisse und Verständnis der Welt durch das Lesen erweitern.	SuS dazu ermutigen, Literatur dazu nutzen, um vertieftes Wissen über Themen zu erwerben, und ihnen bei der Buchauswahl helfen. Mit anderen Lehrkräften zusammenarbeiten, um das Lesen in andere Fächer zu integrieren (Geschichte, Geographie, Fremdsprachen...)	Auch Sachliteratur zum selben Thema lesen. Die eigene Perspektive auf das Thema präsentieren und diskutieren, auch durch das Lesen gewonnene neue Einsichten aufzeigen.
Ethische und moralische Probleme, die sich in den Texten stellen, erkunden und reflektieren.	Diskussionen in der Klasse über die moralischen Dilemmata in den Texten fördern. Passende Textauszüge herausuchen und die SuS dazu ermutigen, darüber zu sprechen. Sich den Dilemmata aus verschiedenen Perspektiven nähern.	Über die moralischen Probleme in den Texten nachdenken und diskutieren; einen Standpunkt beziehen.
Die Themen definieren, die zum Lesen eines Buches anregen.	Die SuS dazu ermutigen, eine persönliche Resonanz zum Gelesenen zu formulieren – warum sie ein bestimmtes Buch mochten oder nicht, in Bezug auf die Erfahrungen oder das Wissen, das sie ihm entnommen haben.	Die persönliche Resonanz auf ein Buch in den Kontext zum eigenen Wissen über die Welt und sich selbst setzen.
Das Interesse an verschiedenen Genres erweitern.	Die SuS mit Präsentationen über das Gelesene beauftragen.	Populäre Genres (Abenteuer, Fantasy...) lesen und Gleichaltrigen präsentieren.
Das Interesse an verschiedenen Genres erweitern.	Den Lesehorizont erweitern und den SuS neue Genres eröffnen.	Die Anregungen der Lehrkraft oder der Mitschüler/-innen aufnehmen (Tipps im Bereich Jugendbuch, Erziehungsroman, allegorische Erzählungen etc.) und Leseerfahrungen beschreiben.
Das Interesse an verschiedenen Genres erweitern.	Nach den Leseerfahrungen fragen, um die Kriterien der SuS für die Buchwahl zu klären.	Besondere oder neue Erfahrungen während des Leseprozesses reflektieren.



	ren und Leseziele aufzustellen.	
Ein Interesse an neuen Titeln und Entwicklungen in der Jugendliteratur entwickeln.	Interesse an neuerer Jugendliteratur zeigen und Informationen über Neuigkeiten auf diesem Gebiet bereitstellen.	Bekannte zeitgenössische Autoren aus dem In- und Ausland kennenlernen.

- **Übergang 3.2:** Von affektiver Anteilnahme an einer Geschichte zur Erkundung verschiedener Bedeutungsebenen

Fokus: Textuntersuchungen modellieren

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Verschiedene Handlungsstränge unterscheiden und verfolgen.	Den SuS durch spezielle Aufgaben dabei helfen, verschiedene Handlungsstränge zu erkennen und auseinanderzuhalten (z.B. zu Fragen nach Gründen und Ursachen, nach der Chronologie der Ereignisse).	Den Umgang mit verschiedenen Handlungssträngen lernen, die nicht immer ausdrücklich zusammenhängen.
Die Vorstellungskraft entwickeln und lernen, den Text genau zu lesen.	Die SuS ermutigen, vorherzusagen, was in den verschiedenen Handlungssträngen geschehen werden könnte oder die Lücken im Text zu füllen.	Die Entwicklung der Geschichte auf Grundlage der im Text gegebenen Informationen vorhersagen. Die Handlung rekonstruieren, wenn die Erzählung aus Rückblenden oder Zeitsprüngen zusammengesetzt ist.
Die Rolle von Erzählverfahren erkennen.	Das möglicherweise unbewusste Wissen der SuS über Erzähltechniken wecken, die in den visuellen Künsten genutzt werden, wie in Filmen, Fernsehserien, Comics und Spielen. Texte bereitstellen, die den Effekt narrativer Techniken illustrieren.	Beispiele dafür geben, wie Erzählverfahren in bekannten audiovisuellen Künsten genutzt werden. Die Funktion und den Einfluss von Rückblenden, Vorgriffen und Zeitsprüngen in Texten erkunden. Narrative Techniken in literarischen Texten erkennen und ihren Sinn und Einfluss reflektieren.
Unbekannte Wörter/Ausdrücke meistern.	Verfahren vorstellen, um herauszufinden, ob ein Wort oder Ausdruck nötig ist, um den Text zu verstehen, und um die Bedeutung herauszufinden (z.B. durch den Kontext, die Wortstellung...)	Texte lesen, die unbekannte Wörter oder Ausdrücke enthalten, und passende Verfahren anwenden, um ihre Bedeutung zu verstehen.
Mit schwierigen Sätzen umgehen.	Verfahren vorstellen, um komplizierte Sätze zu verarbeiten, z.B. zeigen, was erfahrene Leser angesichts schwieriger Texte tun: Sätze wiederholt lesen, Beziehungen zwischen Haupt- und Nebensatz herstellen, nach Pronomen suchen und danach, worauf sie sich beziehen, den ganzen Satz neu formulieren, laut denken.	Sich Zeit nehmen, um komplizierte Sätze zu erschließen und sich über die schwierigen Aspekte eines Textes bewusst werden; passende Verfahren anwenden, wie sie von der Lehrkraft demonstriert wurden.
Die Entwicklung einer Figur nachvollziehen.	Den SuS dabei helfen, die Entwicklung einer Figur auf einer chronologischen Achse abzubilden, die auch ihre Beziehungen zu anderen Figuren beinhaltet.	Die Eigenschaften einer Figur reflektieren; ihre Entwicklung nachvollziehen, indem man auf ihre Taten und Gedanken achtet sowie auf ihre Beziehungen zu anderen Figuren.
Sich über die verschiede-	Den SuS dabei helfen, die	Historische, psychologische und



<p>nen Bedeutungsebenen eines Textes bewusst werden.</p>	<p>verschiedenen Bedeutungsebenen eines Textes zu erkennen (gesellschaftlich, psychologisch, historisch), etwa, indem man aufzeigt, wie die Kenntnis eines geschichtlichen Kontextes dabei hilft, das Verhalten einer Figur zu verstehen.</p>	<p>gesellschaftliche Zusammenhänge konstruieren und die verschiedenen Bedeutungen erklären, die andere Leser in einem Text erkennen.</p>
<p>Kritisch das Verhalten einer Figur reflektieren.</p>	<p>SuS darum bitten, in die Rolle einer Figur zu schlüpfen und ihre Erfahrungen mit dieser Rolle zu äußern.</p>	<p>Darüber sprechen oder schreiben, wie man selbst in derselben Situation handeln würde.</p>
<p>Mit verschiedenen Erzähltechniken experimentieren.</p>	<p>Kreative Aufgaben anbieten, die das Verständnis von Erzähltechniken erleichtern (z.B. offene Enden, wechselnde Perspektiven, Rückblenden ...). Die Ergebnisse der SuS auswerten in Hinsicht auf die Effekte der Erzähltechniken.</p>	<p>Mit verschiedenen Erzählverfahren experimentieren, indem man Geschichten schreibt, sie in anderen Kunstformen adaptiert (z.B. Filme, Comics) und die Folgen herausarbeitet.</p>



4. Niveau 4: Vom erkundenden zum fokussierenden Lesen

4.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 4

- **Leserfahrungen:** Schülerinnen und Schüler haben einige Erfahrungen mit anspruchsvollen literarischen Texten.
- **Interessen:** Schülerinnen und Schüler sind interessiert an Themen jenseits ihrer eigenen Erfahrungen.
- **Allgemeinwissen:** Schülerinnen und Schüler haben durchschnittliches Allgemeinwissen über Welt und Gesellschaft, das es ihnen erlaubt, sich eine fundiertere Meinung zu bilden.
- **Literarisches Fachwissen:** Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse einiger narrativer Kategorien (Figuren und Erzähler, Plot, Perspektive).

4.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 4

Narrative Verfahren

- **Plot** Verschiedene Handlungsrythmen: Beschreibungen, Reflexionen, Dialoge, Monologe.
- **Chronologie** Verschiedene Zeitebenen, nichtlineare Handlungsführung.
- **Handlungsstränge** Verschiedene Erzählstränge, ohne explizite Verbindungen.
- **Perspektive** Multiperspektivität wird akzeptiert, wenn sie nicht zu experimentell ist.
- **Bedeutung** Texte mit einem gewissen Grad an Ambiguität, Implizitheit und „Lücken“ verlangen nach Analyse und Reflexion.

Sprachstil

- **Vokabular** Nuancenreiche Wortwahl, die einige dem Leser unbekannte Begriffe enthalten könnte. Leicht erweitertes Vokabular.
- **Satzkonstruktion** Die Syntax ist weder banal noch zu komplex oder zu experimentell. Die Sätze dürfen lang, müssen aber klar strukturiert sein.
- **Sprachliche Mittel** Stilistische Vielfalt; expressiver Sprachgebrauch. Klar zu deutende Bilder.

Figuren

- **Figuren** Das Buch erlaubt es den LeserInnen, Distanz zu den Figuren zu halten. Im Ganzen können die Protagonisten ambivalenter und widersprüchlicher sein, auch weniger zur Identifikation geeignet.
- **Anzahl der Figuren** Eine Vielzahl an Figuren kann erfasst werden, wenn ihre Beziehungen untereinander klar definiert sind.
- **Beziehungsgeflecht** Zwiespältige Beziehungen sind ebenso möglich wie überraschende Entwicklungen in der Dynamik zwischen den Figuren.

4.3 Buchempfehlungen für Niveau 4

- Hoffmann, E. T. (1821): Das Fräulein von Scuderi
- Eichendorff, Josef von (1826): Aus dem Leben eines Taugenichts
- Storm, Theodor (1888): Der Schimmelreiter
- Remarque, Erich (1929): Im Westen nichts Neues
- Trumbo, Dalton (1939): Johnny zieht in den Krieg
- Seghers, Anna (1942): Das siebte Kreuz
- Saint-Exupéry, Antoine de (1943): Der kleine Prinz



- Hermann, Judith (1998): Sommerhaus, später
- Steinhöfel, Andreas (1998): Die Mitte der Welt
- Foer, Jonathan Safran (2005): Extrem laut und unglaublich nah

4.4 Übergänge von Niveau 3 zu Niveau 4

- **Übergang 4.1:** Von unsystematischen zu spezifischen Leserresonanzen

Fokus: Rhetorische Auseinandersetzungen mit Texten anregen und modellieren

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Die Schlüsse, die Texte zu psychologischen oder gesellschaftlichen Problemen nahe legen, mit der eigenen Perspektive vergleichen.	Die SuS bitten, ihre Meinungen zu den Themen in den Texten abzugeben. Die SuS bitten, die Schlüsse herauszuarbeiten, welche die Texte zu psychologischen und gesellschaftlichen Problemen nahe legen. Den SuS dabei helfen, die diversen Gesichtspunkte in den Texten zu vergleichen.	Den eigenen Standpunkt entwickeln und vorstellen. Die Schlüsse erkennen, die Texte zu psychologischen und gesellschaftlichen Problemen nahe legen. Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener Gesichtspunkte aufzeigen. Den persönlichen Standpunkt auf der Grundlage des Gelesenen neu formulieren.
Verschiedene Texte aus fiktionaler und Sachliteratur vergleichen, die dasselbe Thema behandeln.	Verschiedene Texte zum selben Thema vorstellen.	Die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten und ihrer Form der Themenbehandlung aufzeigen.
Auf ein neues Thema reagieren.	Über die Reaktionen auf ein neues Thema sprechen.	Die ersten Reaktionen auf neue und noch unbekannte Themen diskutieren. Erste Meinungen nach einer Textinterpretation neu bewerten.
Den eigenen Leseansatz reflektieren und dazu passende Verfahren auswählen.	Herausfordernde Aufgaben zu den komplexeren Textpassagen stellen.	Eine passende Lesestrategie wählen, um das eigene Leseziel zu erreichen.
Sich einer Vielfalt von Themen und Texten öffnen.	Bücherlisten zu Themen vorstellen, die – zumindest auf den ersten Blick – den SuS unbekannt und schwer zugänglich sind.	Bücher zu unbekanntem und schwer zugänglichen Themen wählen.
Eine schlüssige Meinung zu Literatur darlegen. Eine Bewertung vornehmen.	Den SuS helfen, Argumente zu Aspekten zu formulieren wie Qualität, Komplexität, Relevanz und Darstellung von Themen und Problemen, und diese Argumente mit Beispielen zu belegen. Den SuS eine persönliche Interpretation vorstellen, die den eigenen Geschmack einbeziehen darf. Kriterien vorstellen, um schlüssige Meinungen und Bewertungen darzulegen. Kritiken und andere Beispiele rhetorischen Schreibens vorstellen.	Das Formulieren von Argumenten üben, die eine eigene Interpretation stützen und verschiedenen Kriterien gerecht werden (z.B. Qualität vs. persönlicher Geschmack). Argumente mit den anderen diskutieren. Verschiedene Meinungen in Betracht ziehen und eventuell die eigene Ansicht revidieren. Mündliche oder schriftliche Kritiken eines Textes sowie andere rhetorische Formen und Meinungen dazu präsentieren.

**Übergang 4.2:** Vom impliziten Wissen zum Bewusstsein über literarische Strukturen**Fokus:** Ein Bewusstsein für literarische Bauformen entwickeln

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Das Wissen über Erzählverfahren erweitern und ihre verschiedenen Wirkungen verstehen.	Texte bereitstellen, die verschiedene Erzähltechniken benutzen, und SuS dabei helfen, die Erzählsequenzen zu systematisieren (wie deskriptive Passagen, Monologe, verschiedene Grade von Ereignisdichte, diversen Handlungssträngen, Perspektiven und anderen Stilmitteln).	Verschiedene Texte in Hinblick auf Erzählverfahren vergleichen.
Das Wissen über Erzählverfahren erweitern und ihre verschiedenen Wirkungen verstehen.	Texte bereitstellen, die sich in Hinsicht auf Ereignisdichte und Tempo unterscheiden und Fragen zu deren Effekten und Funktionen aufheben.	Die Rolle verschiedener Grade von Ereignisdichte diskutieren und Beispiele aus den Texten geben (Zeitraffung oder Verzögerung von Ereignissen...).
Die Auswirkungen von Erzähltechniken bewerten.	Texte oder andere erzählende Kunstwerke bereitstellen, in denen Erzähltechniken benutzt werden, um verschiedene Effekte zu erreichen. Den SuS aufgeben, die Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und zu vergleichen.	Texte oder andere erzählende Kunstwerke vergleichen, die ähnliche oder verschiedene narrative Verfahren anwenden.
Texte in Hinblick auf verschiedene erzählerische Eigenschaften aussuchen.	Kritiken zu Texten mit verschiedenen erzählerischen Charakteristika bereitstellen, so dass die SuS einen Text zum Lesen auswählen können.	Vorlieben für und Schwierigkeiten mit Erzähltechniken vorstellen und dafür Textbeispiele aussuchen.
Texte schöpferisch umwandeln.	Die SuS dazu ermutigen, verschiedene Aspekte der Figuren oder der Erzählperspektive zu ändern und die Auswirkungen auf den Text aufzeigen.	Alternative Erzählperspektiven unter Berücksichtigung der Rollen und des Verhaltens der Figuren vorschlagen und herausfinden, wie diese die Entwicklung der Geschichte verändern würden.



- **Übergang 4.3:** Von einer nicht hinterfragten zu einer begründeten Auswahl

Fokus: Von einer nicht hinterfragten zu einer begründeten Auswahl

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Eigenschaften von Texten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden erkennen.	Verschiedene Eigenschaften erklären und die Termini und Beispiele bereitstellen, die den SuS dabei helfen, Muster im Text zu finden (Klischee, Stereotyp, Originalität, Authentizität).	Muster in populären, kommerziellen Texten finden.
Unterschiede zwischen Texten verschiedener Komplexität finden.	Den SuS Beispiele für verschiedene Schwierigkeitsgrade zum Vergleich geben (Handlungsstränge, Vokabular, Charakterisierungen).	Einen Vergleich von Texten verschiedener Schwierigkeitsgrade vorstellen und dabei die diskutierten Kriterien beachten, etwa Handlungsstränge, Vokabular, Charakterisierungen...
Vorlieben für Texte verschiedener Komplexität verstehen und erklären.	Den SuS Gelegenheiten geben, Bewertungen von Texten zu verteidigen und zu kritisieren.	Argumente für die Bewertung von Texten präsentieren (Kritiken, Streitgespräche, Werbung...).
Qualitative Kriterien finden, um Texte auszuwählen.	Den SuS dabei helfen, Texte unter unterschiedlichen Kriterien auszuwählen (z.B. kanonische Listen, Listen der beliebtesten Texte...)	Texte heraussuchen, um kanonische Listen oder Anthologien zusammenzustellen und diese Auswahl zu rechtfertigen.
Das Konzept des literarischen Feldes und seine Aspekte verstehen.	Quellen zu Literaturpreisen diskutieren (Presse und Reden), um Verlagsentscheidungen zu verstehen.	Kriterien analysieren, nach denen literarische Werke ausgezeichnet werden. Bestsellerlisten aus verschiedenen Quellen analysieren und die Ergebnisse diskutieren.



Referenzrahmen Literatur alter 15-19

1. Niveau 1: Von der Indifferenz zum erfahrungsorientierten Lesen

1.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 1

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler können sich auf kurze Texte konzentrieren.
- Schülerinnen und Schüler benötigen vielleicht extrinsische Motivation um zu lesen.
- Schülerinnen und Schüler wollen schnelle Erfolgserlebnisse beim Lesen.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler beherrschen hinreichende Lesetechniken.
- Schülerinnen und Schüler haben zumindest durch die Schule Erfahrungen mit fiktionaler Literatur (Märchen, Kinderliteratur).
- Schülerinnen und Schüler könnten Hilfe dabei benötigen, ein lohnendes Buch auszusuchen.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Bezüge zum eigenen Umfeld (Alter, Geschlecht), auch für fantastische Welten.
- Schülerinnen und Schüler interessiert an Hobbies, Beziehungen zu Freunden und Familie, Liebe und Abenteuern. Action und Dramatik sind wichtig.

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben einen Wissenshorizont, der Jugendlichen in ihrer unmittelbaren Umgebung entspricht.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler lesen mit grundsätzlichen Genreerwartungen ("Märchen enden glücklich").

1.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 1

Narrative Verfahren

- **Plot:** Fesselnder, aufregender Plot mit Spannung. Geschlossene und befriedigende Schlüsse.
- **Chronologie:** Linear, aber auch mit einigen Zeitsprüngen zur Spannungserzeugung.
- **Handlungsstränge:** Übersichtliche Handlungsführung; verschiedene Handlungsebenen sind möglich, wenn sie transparent sind und zur Spannung der Erzählung beitragen.
- **Perspektive:** Vorzugsweise durchgängig: erste oder dritte Person Singular.
- **Bedeutung:** Spiegelt Erfahrungen von Jugendlichen und aus dem Familienleben wieder, auch in fantastischen Welten. Einfach aufbereitete Themen, die Jugendliche ansprechen. Eindeutige Aussagen.

Sprachstil

- **Vokabular:** Einfache und vertraut. Aktuelle, überwiegend alltägliche Sprache.
- **Satzkonstruktion:** Einfach und klar.
- **Sprachliche Mittel:** Konkrete und direkte, lebendige Sprache (viele Dialoge, direkter Humor). Sinnträchtige Sprache, solange sie vertraut oder konventionell ist.



Figuren

- **Figuren:** teilen Alter und Beschäftigungen/Interessen der LeserInnen. Anteilnahme ist wichtig. Feststehende/vorhersehbare, ansprechende Figuren.
- **Anzahl der Figuren:** Wenige Figuren. Eine größere Anzahl kann bewältigt werden, solange einige wenige Hauptfiguren den Leser/-innen Orientierung geben.
- **Beziehungsgeflecht:** Explizit, eindeutig, klar gekennzeichnet.

1.3 Buchempfehlungen für Niveau 1

- Meyer, Conrad Ferdinand (1873): Das Amulett
- Tolkien, J. R. R. (1937): Der kleine Hobbit
- Saint-Exupéry, Antoine de (1943): Der kleine Prinz
- Lenz, Siegfried (1960): Das Feuerschiff
- Rhue, Morton (1981): Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging
- Timm, Uwe (1993): Die Entdeckung der Curywurst
- Brussig, Thomas (1999): Am kürzeren Ende der Sonnenallee

1.4 Übergänge zu Niveau 1

- **Übergang 1.1:** Von geringer Übung im Lesen zu Leseneugier

Fokus: Motivieren und fördern

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Emotionale Reaktionen auf Texte in Worte fassen.	SuS ermutigen, über ihre Leseerfahrungen zu reden, dabei gefühlsbezogene Kriterien anzuwenden (etwa auf einer Skala) und ihre Eindrücke mit den anderen zu teilen.	Über Leseerfahrungen sprechen und dabei auf Gefühle eingehen (Trauer, Angst, Spannung, Bewegung, Wut...).
Erste Leseerfahrungen äußern und als wertvoll anerkennen.	Interesse an den Lesebiographien der SuS zeigen und diesen dabei helfen, positive Leseerfahrungen aus ihrer Vergangenheit oder Gegenwart abzurufen.	Die ersten Leseerfahrungen erinnern und beschreiben (Werteinschätzungen mit gegenwärtigen Erfahrungen vergleichen).
Verschiedene Arten von Texten kennenlernen.	Gelegenheiten zum stillen Lesen bieten (eher zum Vergnügen als durch die Lehrperson gesteuert). Verschiedene Genres, Autoren und Themen einführen (unter Berücksichtigung von Interessen der SuS).	Eine Vielzahl an Texten lesen und verschiedene Genres, Autoren und Themen ausprobieren. Diese verschiedenen Texte erkunden durch die Untersuchung von Auszügen, Klappentexten, Kritiken oder Titeln.
Ein Buch nach persönlichem Interesse auswählen.	Die SuS über ihre Interessen und persönlichen Bedürfnisse beim Lesen befragen. Eine Auswahl passender Niveau-1-Bücher treffen und die SuS Informationen über die Handlung herausfinden lassen (zuverlässige Links dazu geben). Die Gelegenheit zu Buchvorstellungen bieten.	Die Lesevorlieben reflektieren (auf Basis des eigenen Wissens und der persönlichen Interessen). Ein Buch auf der Grundlage des bisherigen Wissens und persönlicher Interessen aussuchen und seine Erwartungen formulieren.



	Die SuS dazu ermutigen, ein Buch nicht weiterzulesen, wenn es sie weder interessiert noch fesselt. Nach dem Prinzip: Es gibt für jeden ein passendes Buch.	
Den Weg durch eine Bibliothek finden.	Die SuS mit einer Bibliothek vertraut machen (Einführung: sich in der Sammlung zu rechtfinden + Bücher ausleihen) sowie mit spezialisierten Websites.	Eine Bibliothek und spezialisierte Websites erkunden.
Die Welt der Literatur entdecken.	Einfache und kreative Methoden entwickeln, um die Begeisterung der SuS zu steigern.	Lautes Lesen bis zum plötzlichen Abbruch bei einem Höhepunkt, dramatische Übungen...

- **Übergang 1.2:** Von unspezifischer Aufmerksamkeit zum Fokus auf vertraute Themen
Fokus: Lesegewohnheiten und -interessen herausfinden

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Grundsätzliche Lesestrategien anwenden.	Fokus auf grundsätzliche Lesestrategien richten (Fragen stellen, Erwartungen ausdrücken) und die SuS dazu ermutigen, beim Lesen Notizen zu machen (zum Beispiel in einem Lesetagebuch). Den SuS dabei helfen, typische Eigenschaften von Erzählungen und Genres zu erkennen, wie etwa das glückliche Ende des Märchens oder die Verhaftung des Schurken in der Kriminalliteratur.	Einfache Fragen zu stellen lernen, die dabei helfen, die Informationen im Text zu verstehen (z.B. wer, was, wann, wo?). Die Entwicklung der Handlung anhand von Erwartungen voraussagen (z.B. Erwartungen auf der Grundlage von Genrekonventionen).
Persönliche Erfahrungen abrufen, um einen Text zu verstehen.	Den SuS Beispiele dafür geben, eine Beziehung zwischen dem Gelesenen und ihrem Wissen aus der persönlichen Erfahrung herzustellen. Aufgaben stellen, die eine Gelegenheit zum Vergleich zwischen fiktionaler Welt und Fakten geben.	Eine Beziehung zwischen dem Gelesenen und anderen persönlichen Erfahrungen herstellen, z.B. in Hinblick auf real existierende Situationen und Personen.
Sich eine persönliche Meinung über die Geschichte und ihre Figuren bilden.	Den SuS Aufgaben geben, um die fiktionale Welt zu untersuchen und ihnen dabei helfen, einem Text die relevanten Informationen über Figuren und Handlung zu entnehmen.	Über die Geschichte sprechen und eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und dem Verhalten der Figuren darin geben.
Interessen ausdrücken und teilen.	Die Vorlieben der SuS herausfinden und Interesse an ihrem Blick auf die Welt zeigen.	Interessen mit den Mitschüler/-innen teilen, wie etwa Hobbies und Lieblingswebsites, Bücher, Filme oder Online-Spiele...
Leseerfahrungen teilen.	Bücher auswählen, die eher lustlosen Lesern Gelegenheiten zu positiven Leseerfahrungen geben. Dazu auch die	Leseerfahrungen austauschen und den Mitschüler/-innen Bücher empfehlen. Eine Klassenbücherei erstellen oder Bücher für die Schulbiblio-



positiven Leseerfahrungen der Mitschüler/-innen nutzen.

Den SuS genug Raum zur Verfügung stellen und eine sichere Umgebung schaffen, in der weniger erfahrene Leser/-innen sich in der Lage fühlen, ihre Leseerfahrung zu reflektieren.

theek aussuchen.

Bevorzugte Leseumgebungen und -bedingungen herausfinden und diskutieren.



2. Niveau 2: Von den ersten Erfahrungen zum beteiligten Lesen

2.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 2

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler akzeptieren das Lesen für die Schule.
- Schülerinnen und Schüler benötigen keine extrinsische Motivation.
- Schülerinnen und Schüler haben Schwierigkeiten, längere Texte zu erfassen.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler hatten einige lohnende Leseerfahrungen.
- Schülerinnen und Schüler könnten Hilfe dabei benötigen, ihren Lesehorizont zu erweitern.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler sind hauptsächlich an konkreten sozialen Problemen interessiert (Drogenmissbrauch, Gewalt, Krieg, Machtstreben usw.), auch an einigen "Erwachsenenthemen".

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben grundlegendes Allgemeinwissen durch ihr privates Umfeld und durch die Schule.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler sind sich verschiedener Genres, Gattungen und ihrer eigenen Interessen bewusster.

2.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 2

Narrative Verfahren

- **Plot:** Fesselnder, aufregender Plot mit Spannung, offene Enden sind möglich.
- **Chronologie:** Der Handlungsverlauf muss nicht linear strukturiert sein: Zeitsprünge und wechselnde Perspektiven, wenn sie klar gekennzeichnet sind.
- **Handlungsstränge:** Verschiedene Handlungsstränge, die klar aufeinander bezogen sind.
- **Perspektive:** Verschiedene Perspektiven, die klar gekennzeichnet sind.
- **Bedeutung:** Verschiedene Bedeutungsebenen. Einfache, eher nicht-ambige Konzepte (Leser/-innen tendieren dazu, nur die erste Bedeutungsebene zu erfassen).

Sprachstil

- **Vokabular:** Einfach und vertraut. Aktuelle, überwiegend alltägliche Sprache.
- **Satzkonstruktion:** Einfach und klar.
- **Sprachliche Mittel:** Sprachliche Mittel, Humor und Ironie.

Figuren

- **Figuren:** Gut ausgearbeitete Charaktere mit vorhersehbaren Entwicklungen, entstammen entweder der eigenen Erfahrungswelt oder fantastischen Welten.
- **Anzahl der Figuren:** Wenige Figuren. Eine größere Anzahl kann bewältigt werden, solange einige wenige Hauptfiguren den Leser/-innen Orientierung geben.
- **Beziehungsgeflecht:** Explizit, eindeutig, klar gekennzeichnet.



2.3 Buchempfehlungen für Niveau 2

- Hesse, Hermann (1906): Unterm Rad
- Kästner, Erich (1931): Fabian
- Horváth, Ödön von (1937) Jugend ohne Gott
- Steinbeck, John (1947): Die Perle
- Golding, William (1954): Der Herr der Fliegen
- Becker, Jurek (1969): Jakob, der Lügner
- Kerner, Charlotte (1999): Blueprint
- Herrndorf, Wolfgang (2011): Tschick

2.4 Übergänge von Niveau 1 zu Niveau 2

- **Übergang 2.1:** Vom neugierigen Lesen zum interessierten und begeistertem Lesen
Fokus: Einführung in die Welt der Bücher

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Ein Buch aufgrund grundlegender Kriterien auswählen.	Kriterien zur Auswahl interessanter Bücher bereitstellen, z.B. in Hinsicht auf Themen, Stil, Bekanntheit...	Bücher durch Präsentationen bewerben (z.B. fesselnde Auszüge vorlesen, um die Neugier der anderen Schüler/-innen zu wecken). Buchwahl und dabei auch persönlichen Geschmack erklären (Interessen, Anteilnahme).
Lesehandlungen (außerhalb der Schule) planen.	Zeit und Raum zum Lesen und zu Buchpräsentationen bereitstellen (einen Zeitplan erstellen...).	Lesehandlungen planen.
Grundsätzliche Ordnung und Einordnungen einer Bibliothek verstehen.	Die SuS in eine schulische oder öffentliche Bücherei mitnehmen und ihnen eine geführte Tour geben/geben lassen. Ihnen zeigen, wie sie ein Buch finden (Symbole erklären, Regeln diskutieren).	Üben, Bücher in verschiedenen Abteilungen einer Bücherei zu finden.
Verständnis für den Schreibprozess eines Autors entwickeln.	Die "Welt der Bücher" in den Klassenraum bringen, indem man in der Klasse Bücher verfügbar macht, einen Autor dazu einlädt, über Bücher zu sprechen, oder zeigen, wie Schriftsteller arbeiten (z.B. Dokumentationen oder Spielfilme über Schriftsteller, Radiofeatures, Theateraufführungen, Websites, Software...).	Schriftsteller über ihre Arbeit im Klassenraum, einem Chat, via E-Mail etc. ausfragen.



- **Übergang 2.2:** Von allgemein bekannten Themen zum Interesse an bestimmten Gegenständen und Problemen (psychischer, sozialer oder kultureller Natur)

Fokus: Das Interesse der Schüler/-innen an bestimmten Themen und Problemen in der Literatur herausbilden

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Situationen und Probleme in Texten auf die Gesellschaft beziehen.	Fragen zu Texten stellen. Die SuS dazu anregen, ihren Horizont zu erweitern und mehr durch das Fragenstellen beim Lesen zu lernen.	Bestimmte Situationen in einem Buch (z.B. in Bezug auf soziales Umfeld, Alter oder Familie) mit zeitgenössischen gesellschaftlichen Verhältnissen vergleichen.
Grundsätzliche Genre-eigenschaften erkennen.	Die Aufmerksamkeit der SuS auf Genreigenschaften lenken, Kriterien bereitstellen, um verschiedene literarische Genres zu identifizieren. Genreigenschaften diskutieren.	Texte verschiedener Genres vergleichen und das Wissen über Genres in der Literatur und anderen Künsten abrufen.
Grundsätzliche Lesestrategien erweitern.	Den SuS dabei helfen, Zusammenfassungen zu strukturieren und sich auf wichtige Bestandteile einer Geschichte zu konzentrieren (z.B. verschiedene Beispiele von Inhaltsangaben präsentieren und die SuS die beste auswählen lassen).	Die Handlung einer Geschichte nach verschiedenen Kategorien zusammenfassen.
Sich mit einer Figur identifizieren/Empathie mit einer Figur entwickeln.	Verschiedene Methoden nutzen, um die Erfahrungen der Figuren im Vergleich zu denen der SuS zu diskutieren. Die Gelegenheit dazu bieten, sowohl Nähe als auch Distanz zu den Figuren zu zeigen.	Die eigene Wahrnehmung von literarischen Figuren ausdrücken und versuchen, sie zu erklären.
Sich über Genrevorlieben klar werden.	Eine kommentierte Buchliste zusammenstellen (mithilfe der SuS) – mit Kategorien wie Themen und Genres –, von der die SuS wählen können, wenn sie das möchten. Die Liste auch den Eltern bereitstellen.	Die persönlichen Vorlieben für bestimmte Genres reflektieren. Bücher von der Liste lesen und/oder Texte darüber schreiben. Vorlieben für bestimmte Themen und Genres diskutieren und Gleichaltrigen Bücher empfehlen.
Unterschiede zwischen Texten über dieselben Themen beschreiben.	Die Vielfalt der literarischen Welt zeigen, indem man den SuS verschiedene Texte zum selben Thema gibt.	Verschiedene Texte zum selben Thema lesen und die Unterschiede zwischen ihnen herausfinden.



3. Niveau 3: Vom erlebnisorientierten zum erkundenden Lesen

3.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 3

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler sind dazu bereit, populäre Genres zu lesen, z. Bsp. Horror, Fantasy, Adoleszenzgeschichten.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler haben gute Erfahrungen mit populärer und Jugendliteratur.
- Schülerinnen und Schüler könnten Hilfe dabei benötigen, ihren Lesehorizont zu erweitern.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler haben Interesse daran, die in den Büchern vorgestellten (unbekannten) Welten zu erkunden.

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben einige persönliche Interessen und sammeln darüber größeres Spezialwissen.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler kennen einige berühmte und populäre Autoren sowie elementare erzählerische Kategorien (z. Bsp. Zeit, Raum, typisierte und charakterisierte Figuren).

3.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 3

Narrative Verfahren

- **Plot:** Handlung kann unterbrochen werden und muss nicht immer explizit sein. Offene Enden.
- **Chronologie:** Rückblicke oder Vorwegnahmen, implizite Zeitsprünge sind möglich.
- **Handlungsstränge:** Verschiedene Handlungsstränge, nicht immer explizit aufeinander bezogen.
- **Perspektive:** Verschiedene Perspektiven, die nicht immer deutlich abgegrenzt sein müssen.
- **Bedeutung:** Verschiedene Bedeutungsebenen – vom Ich/Selbst zum Anderen.

Sprachstil

- **Vokabular:** Nuancenreiche Wortwahl, die einige dem Leser unbekannte Begriffe enthalten könnte. Leicht erweitertes Vokabular.
- **Satzkonstruktion:** Geradlinige, explizite Satzstrukturen überwiegen.
- **Sprachliche Mittel:** Das Buch enthält literarische Sprache, darunter Mittel wie reichhaltige Metaphern, Symbole, Ironie und Anspielungen. Fordernde Mehrdeutigkeit.

Figuren

- **Figuren:** Komplexere, weniger berechenbare Figuren sind möglich. Identifikation ist wichtig. Haupt- und Nebenfiguren werden unterschieden.
- **Anzahl der Figuren:** Eine Vielzahl an Figuren kann erfasst werden, wenn ihre Beziehungen untereinander klar definiert sind.
- **Beziehungsgeflecht:** Kompliziertere und dynamischere Beziehungen (Entwicklungen, Interessenkonflikte, emotionale Abhängigkeit).



3.3 Buchempfehlungen für Niveau 3

- Austen, Jane (1813): Stolz und Vorurteil
- Gotthelf, Jeremias (1842): Die schwarze Spinne
- Storm, Theodor (1888): Der Schimmelreiter
- Seghers, Anna (1942): Das siebte Kreuz
- Handke, Peter (1970): Die Angst des Tormanns beim Elfmeter
- Plenzdorf, Ulrich (1972): Die neuen Leiden des Jungen W.
- Süskind, Patrick (1985): Das Parfum
- Schulze, Ingo (1998): Simple Storys
- Bronsky, Alina (2008): Scherbenpark
- Brown, Jennifer (2012): Die Hassliste
- De Leeuw, Jan (2012): Schrödinger, Dr. Linda und eine Leiche im Kühlhaus
- Voorhoeve, Anne C. (2013): Nanking Road
- Teller, Janne (2013): Nichts. Was im Leben wichtig ist
- Röder, Marlene (2013): ZebraLand

3.4 Übergänge von Niveau 2 zu Niveau 3

- **Übergang 3.1:** Vom schnellen Lesegenuss zur Erweiterung der Leseinteressen
Fokus: Die Leseinteressen der Schüler/-innen erweitern

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Eigene Kenntnisse und Verständnis der Welt durch das Lesen erweitern.	<p>Texte anbieten, die ein neues Licht auf Gegenstände werfen, für die sich die SuS interessieren (z.B. Neue Medien, Science Fiction, griechische Mythen, Entdeckungen).</p> <p>SuS dazu ermutigen, Literatur zum Gewinn vertieften Wissens über Themen zu nutzen, und ihnen bei der Buchauswahl helfen.</p> <p>Mit anderen Lehrkräften zusammenarbeiten, um das Lesen in andere Fächer zu integrieren (Geschichte, Geographie, Fremdsprachen...)</p>	<p>Bücher erkunden, die bestimmte Interessen abdecken und diese dazu nutzen, ein vertieftes Wissen über ein Thema zu gewinnen.</p> <p>Auch Sachliteratur zum selben Thema lesen.</p> <p>Die eigene Perspektive auf das Thema präsentieren und diskutieren, auch durch das Lesen gewonnene neue Einsichten aufzeigen.</p>
Ethische und moralische Probleme, die sich in den Texten stellen, erkunden und reflektieren.	<p>Diskussionen in der Klasse über die moralischen Dilemmata in den Texten fördern.</p> <p>Passende Textauszüge herausuchen und die SuS dazu ermutigen, darüber zu sprechen.</p> <p>Sich den Dilemmata aus verschiedenen Perspektiven nähern.</p>	Über die moralischen Probleme in den Texten nachdenken und diskutieren; einen Standpunkt beziehen.
Die Themen definieren, die einen zum Lesen eines Buches anregen.	Die SuS dazu ermutigen, eine persönliche Resonanz zum Gelesenen zu geben – warum sie ein bestimmtes Buch	Die persönliche Resonanz auf ein Buch in den Kontext zum eigenen Wissen über die Welt und sich selbst setzen.



	mochten oder nicht, in Bezug auf die Erfahrungen oder das Wissen, das sie ihm entnommen haben.	
Das Interesse an verschiedenen Genres erweitern.	Den SuS Präsentationen über das Gelesene zuteilen. Den Lesehorizont erweitern und den SuS neue Genres eröffnen. Nach den Leseerfahrungen fragen, um die Kriterien der SuS für die Buchwahl zu klären und Leseziele aufzustellen.	Populäre Genres (Abenteuer, Fantasy, Tagebuch...) lesen und Gleichaltrigen präsentieren. Erfahrungen mit verschiedenen literarischen Genres machen und erklären, die von der Lehrkraft oder den Mitschüler/-innen empfohlen wurden (Jugendbuch, Erziehungsroman, allegorische Erzählungen...). Besondere oder neue Erfahrungen während des Leseprozesses reflektieren.
Ein Interesse an neuen Titeln und Entwicklungen in der Jugendliteratur entwickeln.	Interesse an neuerer Jugendliteratur zeigen und Informationen über Neuigkeiten auf diesem Gebiet bereitstellen.	Bekanntere zeitgenössische Autoren aus dem Heimat- und Ausland kennenlernen (Jugendbücher, Crossover, Chick Lit...).

- **Übergang 3.2:** Von affektiver Anteilnahme an einer Geschichte zur Erkundung verschiedener Bedeutungsebenen

Fokus: Textuntersuchungen modellieren

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Die Vorstellungskraft entwickeln und lernen, den Text genau zu lesen.	Die SuS ermutigen, vorherzusagen, was in den verschiedenen Handlungssträngen geschehen könnte oder die Lücken im Text zu füllen.	Die Entwicklung der Geschichte auf Grundlage der im Text gegebenen Informationen vorhersagen. Die Handlung rekonstruieren, wenn die Erzählung aus Rückblenden oder Zeitsprüngen zusammengesetzt ist.
Mit schwierigen Sätzen umgehen.	Verfahren vorstellen, um komplizierte Sätze zu verarbeiten, z.B. zeigen, was erfahrene Leser angesichts schwieriger Texte tun: Sätze wiederholt lesen, Beziehungen zwischen Haupt- und Nebensatz herstellen, nach Pronomen suchen und danach, worauf sie sich beziehen, den ganzen Satz neu formulieren, laut denken.	Sich Zeit nehmen, um komplizierte Sätze zu erschließen und sich über die schwierigen Aspekte eines Textes bewusst werden; passende Verfahren anwenden, wie sie von der Lehrkraft demonstriert wurden.
Die Rolle von Erzählverfahren erkennen.	Das Wissen der SuS über Erzähltechniken wecken, die in den visuellen Künsten genutzt werden, wie in Filmen, Fernsehserien, Comics und Spielen. Texte bereitstellen, welche die Effekte narrativer Techniken deutlich machen.	Beispiele dafür geben, wie Erzählverfahren in bekannten audiovisuellen Künsten genutzt werden. Die Funktion und den Einfluss von Rückblenden, Vorgriffen und Zeitsprüngen in Texten erkunden. Narrative Techniken in literarischen Texten erkennen und ihren Sinn und Einfluss reflektieren.
Mit verschiedenen Erzähltechniken experimentieren.	Kreative Aufgaben anbieten, die das Verständnis von Erzähltechniken erleichtern (z.B. offene Enden, wechselnde Perspektiven, Rückblenden...).	Mit verschiedenen Erzählverfahren experimentieren, indem man Geschichten schreibt, sie in anderen Kunstformen adaptiert (z.B. Filme, Comics) und die Folgen herausarbeitet.



	Die Ergebnisse der SuS auswerten in Hinsicht auf die Effekte der Erzähltechniken.	
Verschiedene Handlungsstränge unterscheiden und verfolgen.	Den SuS durch spezielle Aufgaben (z.B. zu Grund und Ursache, der Chronologie der Ereignisse) dabei helfen, verschiedene Handlungsstränge zu erkennen und auseinanderzuhalten.	Den Umgang mit verschiedenen Handlungssträngen lernen, die nicht immer ausdrücklich zusammenhängen.
Die Entwicklung einer Figur nachvollziehen.	Den SuS dabei helfen, die Entwicklung einer Figur auf einer chronologischen Achse abzubilden, die auch ihre Beziehungen zu anderen Figuren beinhaltet.	Die Eigenschaften einer Figur reflektieren; ihre Entwicklung nachvollziehen, indem man auf ihre Taten und Gedanken achtet sowie auf ihre Beziehungen zu anderen Figuren.
Sich über die verschiedenen Bedeutungsebenen eines Textes bewusst werden.	Den SuS dabei helfen, die verschiedenen Bedeutungsebenen eines Textes zu erkennen (gesellschaftlich, psychologisch, historisch), etwa, indem man aufzeigt, wie die Kenntnis eines geschichtlichen Kontextes dabei hilft, das Verhalten einer Figur zu verstehen.	Historische, psychologische und gesellschaftliche Zusammenhänge konstruieren und die verschiedenen Bedeutungen erklären, die andere Leser in einem Text erkennen.
Kritisch das Verhalten einer Figur reflektieren.	SuS darum bitten, in die Schuhe einer Figur zu schlüpfen und ihre Meinungen dazu zu äußern.	Darüber sprechen oder schreiben, wie man selbst in derselben Situation handeln würde.



4. Niveau 4: Vom erkundenden zum fokussierenden Lesen

4.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 4

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler sind dazu bereit, literarische Texte zu lesen, die auch lang sein dürfen, wenn sie als lesbar empfunden werden.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler haben einige Erfahrungen mit anspruchsvolleren literarischen Texten, haben aber mehr Erfahrungen mit populärer Literatur.
- Schülerinnen und Schüler könnten Hilfe dabei benötigen, ihren Lesehorizont zu erweitern.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler sind interessiert an sozialen und psychologischen Problemen jenseits ihrer eigenen Erfahrungen und Interessen.

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben durchschnittliches Allgemeinwissen über Welt und Gesellschaft, das es ihnen erlaubt, sich eine fundiertere Meinung zu bilden.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse einiger narrativer Kategorien (Figuren und Erzähler, Plot, Perspektive).
- Schülerinnen und Schüler können zwischen "populärer" und "kanonischer" Literatur unterscheiden.

4.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 4

Narrative Verfahren

- **Plot:** Verschiedene Handlungsrythmen: Beschreibungen, Reflexionen, Dialoge, Monologe.
- **Chronologie:** Verschiedene Zeitebenen, nichtlineare Handlungsführung.
- **Handlungsstränge:** Verschiedene Erzählstränge, ohne explizite Verbindungen.
- **Perspektive:** Multiperspektivität wird akzeptiert, wenn sie nicht zu experimentell ist.
- **Bedeutung:** Texte mit einem gewissen Grad an Ambiguität, Impliztheit und „Lücken“ verlangen nach Analyse und Reflexion.

Sprachstil

- **Vokabular:** Nuancenreiche Wortwahl, die einige dem Leser unbekannte Begriffe enthalten könnte. Leicht erweitertes Vokabular.
- **Satzkonstruktion:** Die Syntax ist weder banal noch zu komplex oder zu experimentell. Die Sätze dürfen lang, müssen aber klar strukturiert sein.
- **Sprachliche Mittel:** Stilistische Vielfalt; expressiver Sprachgebrauch. Klar zu deutende Bilder.

Figuren

- **Figuren:** Das Buch erlaubt es den LeserInnen, Distanz zu den Figuren zu halten. Im Ganzen können die Protagonisten ambivalenter und widersprüchlicher sein, auch weniger zur Identifikation geeignet.
- **Anzahl der Figuren:** Eine Vielzahl an Figuren kann erfasst werden, wenn ihre Beziehungen untereinander klar definiert sind.



- **Beziehungsgeflecht:** Zwiespältige Beziehungen sind ebenso möglich wie überraschende Entwicklungen in der Dynamik zwischen den Figuren.

4.3 Buchempfehlungen für Niveau 4

- Hoffmann, E. T. A. (1817): Der Sandmann
- Wilde, Oscar (1891): Das Bildnis der Dorian Gray
- Frisch, Max (1957): Homo Faber. Ein Bericht.
- Coetzee, J. M. (1983): Leben und Zeit des Michael K.
- Hoeg, Peter (1992): Fräulein Smillas Gespür für Schnee
- Schlink, Bernhard (1995): Der Vorleser
- Hermann, Judith (1998): Sommerhaus, später
- Ambrosio, Gabriella (2004): Der Himmel über Jerusalem
- Kehlmann, Daniel (2005): Die Vermessung der Welt
- Zeh, Juli (2009): Corpus Delicti

4.4 Übergänge von Niveau 3 zu Niveau 4

- **Übergang 4.1:** Von unsystematischen zu spezifischen Leserresonanzen
Fokus: Rhetorische Auseinandersetzungen mit Texten anregen und modellieren

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Können im Text Hinweise finden, um die Bedeutung zu verstehen.	Helfen SuS, Hinweise und Fingerzeige im Text zu nutzen, um Aussagen zu entdecken.	Bestimmten Hinweisen nachgehen, um Aussagen zu verstehen.
Verschiedene und unterschiedliche Bedeutungsebenen erkennen.	Fragen stellen, die zur Erkenntnis verschiedener Bedeutungsebenen führen.	Textinhalte in Beziehung zu Bedeutungsebenen setzen.
Die Ansichten von Texten zu psychologischen oder gesellschaftlichen Problemen mit der eigenen Perspektive vergleichen.	Die SuS bitten, ihre Meinungen zu den Themen in den Texten abzugeben. Die SuS bitten, die Schlüsse herauszuarbeiten, welche die Texte zu psychologischen und gesellschaftlichen Problemen ziehen. Den SuS dabei helfen, die diversen Standpunkte in den Texten zu vergleichen. Die SuS darum bitten, ihre eigenen Ansichten zu den Themen darzulegen. Die SuS anleiten, die Ansichten der Texte zu psychologischen und gesellschaftlichen Problemen zu erkennen. Die SuS zum Vergleich anleiten. Verschiedene Texte zum selben Thema vorstellen.	Die eigenen Standpunkte entwickeln und vorstellen. Die Schlüsse erkennen, die Texte zu psychologischen und gesellschaftlichen Problemen ziehen. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Standpunkten aufzeigen. Den persönlichen Standpunkt auf der Grundlage des Gelesenen neu formulieren.
Auf neue/bislang unbe-	Seine eigene Reaktion auf	Stellen ihre Reaktionen auf einen



kannte Probleme reagieren (psychologische wie gesellschaftliche).	neue/unerwartete Probleme darstellen (psychologische wie gesellschaftliche).	Text dar. Bewerten ihre früheren Ansichten nach der Textinterpretation neu.
Eine schlüssige Argumentation nach bestimmten Kriterien (Qualität...) formulieren.	Zeigen, wie man Argumente zu Qualität, Komplexität, persönlichem Geschmack und eine persönliche Interpretation formuliert und diese mit Beispielen belegt. Kriterien für schlüssige Argumentation bereitstellen.	Üben, Argumente zu formulieren, um die eigene Interpretation zu unterstützen, nach verschiedenen Kriterien (Qualität vs. persönlicher Geschmack). Die Ergebnisse mit den Anderen diskutieren. Die Meinungen der Anderen in Betracht ziehen, um die eigene Meinung neu zu formulieren.
Über Thema und Bedeutung nachvollziehbar argumentieren.	Beispiele von Kritiken bereitstellen.	Stellt eine (mündliche oder schriftliche) Kritik vor, die Bezug auf einen Text und die Meinungen der Anderen nimmt.

**Übergang 4.2:** Vom impliziten Wissen zum Bewusstsein über literarische Strukturen**Fokus:** Ein Bewusstsein für literarische Bauformen entwickeln

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Die verschiedenen Wirkungen erzählerischer Eigenschaften erkennen.	<p>Texte bereitstellen, die verschiedene Erzähltechniken benutzen, und den SuS dabei helfen, die Erzählsequenzen zu systematisieren (wie deskriptive Passagen, Monologe, verschiedene Grade von Ereignisdichte, diverse Handlungsstränge, Perspektiven und andere Stilmittel).</p> <p>Texte mit verschiedenen erzählerischen Eigenschaften bereitstellen und die Aufmerksamkeit der SuS auf die Unterschiede lenken.</p> <p>Texte bereitstellen, die sich in Hinsicht auf Ereignisdichte und Tempo unterscheiden, und Fragen zu den Effekten und Funktionen aufwerfen.</p> <p>Die SuS dazu anleiten, verschiedene Aspekte der Figuren oder der Erzählperspektive zu ändern und die Auswirkungen auf den Text aufzeigen.</p>	<p>Die Rolle verschiedener Grade von Ereignisdichte diskutieren und Beispiele aus den Texten geben (Zeitraffung oder Verzögerung von Ereignissen...).</p> <p>Alternative Erzählperspektiven unter Berücksichtigung der Rollen und des Verhaltens der Figuren vorschlagen und herausfinden, wie diese die Entwicklung der Geschichte verändern würden.</p>
Die Auswirkungen von Erzähltechniken bewerten.	<p>Texte oder andere erzählende Kunstwerke bereitstellen, in denen Erzähltechniken benutzt werden, um verschiedene Effekte zu erreichen.</p> <p>Den SuS aufgeben, die Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und zu vergleichen.</p>	Verschiedene Texte, die ähnliche oder verschiedene narrative Verfahren anwenden, in ihren Wirkungen vergleichen.
Persönliche Reaktionen auf bestimmte Erzählstrukturen erklären.	Über die eigenen Reaktionen auf einige Erzählverfahren sprechen.	Der Klasse über eine starke (positive oder negative) Reaktion auf ein Erzählverfahren berichten.
Texte in Hinblick auf verschiedene erzählerische Eigenschaften aussuchen.	Kritiken zu Texten mit verschiedenen erzählerischen Charakteristika bereitstellen, so dass die SuS einen Text zum Lesen auswählen können.	Vorlieben für und Schwierigkeiten mit Erzähltechniken vorstellen und dafür Textbeispiele aussuchen.
Die Bedeutung der Erzählperspektive an Beispielen verdeutlichen.	Handlungen vorschlagen, bei denen die Perspektive verändert wird.	Erzählperspektiven ändern und die Auswirkungen diskutieren.



- **Übergang 4.3:** Von einer nicht hinterfragten zu einer begründeten Auswahl

Fokus: Von einer nicht hinterfragten zu einer begründeten Auswahl

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Eigenschaften von Texten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden erkennen.	Beispiele verschiedener Texteigenschaften bereithalten.	Muster in der Produktion populärer/kommerzieller Texte finden.
Texte verschiedener Komplexität vergleichen.	Fälle und Eigenschaften zum Vergleich bereitstellen.	Einen Vergleich von Texten verschiedener Schwierigkeitsgrade vorstellen und dabei die diskutierten Kriterien berücksichtigen.
Vorlieben für Texte verschiedener Komplexität begründen.	Den SuS Gelegenheiten zur Stellungnahme geben.	Argumente für die Stellungnahme darstellen.
Texte aufgrund literarischer Kriterien auswählen.	Eine Auswahlliste aus verschiedenen Quellen bereitstellen. Über die eigene Auswahl sprechen.	Texte von einer Liste aussuchen und die Wahl rechtfertigen.
Das Konzept des literarischen Feldes und seine Aspekte verstehen.	Zeitungsartikel zu Literaturpreisen diskutieren; einen Verleger interviewen, um Verlagsentscheidungen zu verstehen.	Kriterien für die Auszeichnung literarischer Werke analysieren. Bestsellerlisten aus verschiedenen Quellen analysieren und die Ergebnisse diskutieren.



5. Niveau 5: Vom reflexiven zum kontextuellen Lesen

5.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 5

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler fühlen sich durch Erwachsenenliteratur herausgefordert und sind am Kontext eines literarischen Werks interessiert.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler haben breite Erfahrungen mit verschiedenen literarischen Werken, Gattungen oder Genres (Jugend- und Erwachsenenliteratur).
- Schülerinnen und Schüler sind mit einigen bekannten Autoren vertraut.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler sind offen für vielfältige Themen (historische, politische, philosophische Konflikte).
- Schülerinnen und Schüler haben Interesse an Figuren, die weit entfernt von Zeit, Alter und Werten der SchülerInnen stehen.
- Schülerinnen und Schüler sind interessiert an kanonischen Texten und Autoren sowie an einigen theoretischen Problemen.

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben einen hohen Standard an Allgemeinwissen, der es ihnen erlaubt, auch neue Kontexte zu erschließen.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler haben Werkzeuge und Termini zur Verfügung, die sie befähigen, über narrative Strukturen (Bücher und Filme, Dramen) und Stile zu kommunizieren.

5.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 5

Narrative Verfahren

- **Plot:** Ereignisse stehen nicht länger im Mittelpunkt des Textes und/oder haben eine symbolische/implizite/allgemeinere Bedeutung.
- **Chronologie:** Subjektive und relative Zeitordnung. Verschiedene Zeitebenen und Sprünge.
- **Handlungsstränge:** Viele verschränkte Erzählstränge verlangen die kreative Beteiligung des Lesers, um sie zusammenzufügen.
- **Perspektive:** Perspektivwechsel ist nicht transparent.
- **Bedeutung:** Implizite, vielfältige Deutungshinweise, verschiedene Bedeutungsebenen ohne konkret zu werden, Vielfalt an Themen und Kontexten.

Sprachstil

- **Vokabular:** Ein vielfältiger Wortschatz kann bewältigt werden (historisch, regional und experimentell verschiedenes Vokabular).
- **Satzkonstruktion:** Die Sätze dürfen lang und komplex sein (auch historisches oder regionales Idiom).
- **Sprachliche Mittel:** Anspruchsvolle literarische Sprache, z. Bsp. wegen historischer Distanz.



Figuren

- **Figuren:** Die Figuren dürfen komplex, zwiespältig und/oder unberechenbar sein. Es darf symbolische und implizite Charakterisierungen geben. Die Figuren können in einem komplexen historischen Kontext stehen.
- **Anzahl der Figuren:** Unwichtig, selbst wenn die Beziehungen zwischen vielen verschiedenen Figuren nicht klar gekennzeichnet sind.
- **Beziehungsgflecht:** Unvorhersehbare, ambige, kontroverse Beziehungen sind üblich.

5.3 Buchempfehlungen für Niveau 5

- Goethe, Johann Wolfgang (1774): Die Leiden des Jungen Werthers
- Kleist, Heinrich von (1808): Die Marquise von O...
- Droste-Hülshoff, Annette von (1842): Die Judenbuche
- Musil, Robert (1906): Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
- Andersch, Alfred (1957): Sansibar oder der letzte Grund
- Dürrenmatt, Friedrich (1958): Das Versprechen
- Wolf, Christa (1983): Cassandra
- De Velasco, Stefanie (2013): Tigermilch

5.4 Übergänge von Niveau 4 zu Niveau 5

- **Übergang 5.1:** Von einer textnahen Interpretation zu einer Einordnung in größere Kontexte
Fokus: Kontextualisierte Interpretation

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Texte in eine Vielfalt von Kontexten setzen, darunter Geschichte, Literaturgeschichte, die Künste, Philosophie, Politik.	Die SuS dazu herausfordern und dabei unterstützen, eigene Nachforschungen anzustellen und den größeren Hintergrund einzubeziehen, vor dem ein Buch geschrieben wurde.	Den Kontext einer Textgenese recherchieren.
Beim Lesen die Vieldeutigkeiten und die symbolischen Bezüge beachten.	Kontroverse Auslegungen desselben Textes vorstellen.	Motive, poetische Ausdrücke, Polyvalenz und Symbole analysieren.
Die Auswirkungen der Vieldeutigkeit und der Symbole auswerten.	Impulse für eine Debatte über mögliche Bedeutungen bereithalten.	Urteile über die Auswirkungen von Vieldeutigkeit und Symbolen formulieren.
Intertextuelle Beziehungen erkunden.	Den SuS verschiedene Texte bereitstellen und sie die Beziehungen zwischen ihnen finden lassen.	Verschiedene Texte lesen, um sie zu vergleichen und Literatur in ihren verschiedenen Zusammenhängen interpretieren (z.B. Medien, Mythologie, Philosophie, Politik und Poesie...).
Texte in ihren historischen Zusammenhang rücken und auf der Grundlage von Erzählstil und -verfahren literarischen Bewegungen zuordnen.	Texte zur Literaturgeschichte und literarischen Bewegungen empfehlen oder auswählen.	Bücher im Licht der Literaturgeschichte diskutieren. Literarische Bewegungen thematisieren und ihre Positionen diskutieren.



6. Niveau 6: Vom kontextuellen zum propädeutischen Lesen

6.1 Beschreibung der Schülerinnen und Schüler auf Niveau 6

Bereitschaft

- Schülerinnen und Schüler sind an anspruchsvollen literarischen Texten interessiert, lassen sich auf die Bücher und deren jeweiligen Kontext ein.

Leseerfahrungen

- Schülerinnen und Schüler haben breite Kenntnis literarischer Texte aus verschiedenen Epochen, Stilen und Kulturen.

Interessen

- Schülerinnen und Schüler haben umfangreiche Interessen; auch für Ästhetik und Ästhetizismus, die Rhetorik und die jeweilige Poetik der Autoren.

Allgemeinwissen

- Schülerinnen und Schüler haben vielfältiges historisches und kulturelles Wissen, das sie für den Lesekontext aktivieren können.

Literarisches und kulturelles Fachwissen

- Schülerinnen und Schüler können Literatur aus verschiedenen Perspektiven erschließen (psychologisch, politologisch, soziologisch, philosophisch, kulturell etc.) und interpretieren.
- Schülerinnen und Schüler können Texte in Bezug zu anderen Schriften oder Künsten setzen (z. Bsp. Filme, bildende Kunst).

6.2 Beschreibung der Bücher auf Niveau 6

Narrative Verfahren

- **Plot:** Ereignisse stehen nicht länger im Mittelpunkt des Textes und/oder haben eine symbolische/implizite/allgemeinere Bedeutung.
- **Chronologie:** Subjektive und relative Zeitordnung. Verschiedene Zeitebenen und Sprünge.
- **Handlungsstränge:** Metafiktionale Passagen.
- **Perspektive:** Perspektivwechsel ist nicht transparent.
- **Bedeutung:** Intertextuelle, metafiktionale, konkrete und abstrakte Motive und sehr subtile Leitmotive lassen sich finden.

Sprachstil

- **Vokabular:** Ein vielfältiger Wortschatz kann bewältigt werden (historisch, regional und experimentell verschiedenes Vokabular).
- **Satzkonstruktion:** Die Sätze dürfen lang und komplex sein (auch historisches oder regionales Idiom).
- **Sprachliche Mittel:** Experimenteller, poetischer und metapoetischer Sprachgebrauch, implizit und variantenreich, auch überholte historische Wendungen.

Figuren

- **Figuren:** Das Buch darf es verlangen, Anspielungen an klassische Archetypen und Figuren verstehen zu können. Experimente mit den Funktionen narrativer Elemente, sind möglich. z. Bsp. kann ein Raum oder Objekt, etwa eine Stadt den Stellenwert eines Charakters annehmen.
- **Anzahl der Figuren:** Unwichtig, selbst wenn die Beziehungen zwischen vielen verschiedenen Figuren nicht klar gekennzeichnet sind.



- **Beziehungsgeflecht:** Das Buch darf es voraussetzen, die Beziehungen als implizite Anspielungen auf klassische Motive identifizieren zu können (Bibel, Mythologie etc.).

6.3 Buchempfehlungen für Niveau 6

- Dostojewskij, Fjodor Michailowitsch (1866): Verbrechen und Strafe
- Mann, Thomas (1912): Tod in Venedig
- Mann, Heinrich (1918): Der Untertan
- Kafka, Franz (1925): Der Proceß
- Döblin, Alfred (1929): Berlin Alexanderplatz
- Grass, Günter (1961): Katz und Maus
- Erpenbeck, Jenny (2008): Heimsuchung

6.4 Übergänge von Niveau 5 zu Niveau 6

- **Übergang 6.1:** Vom informierten Leser zum fachkundigen Leser
Fokus: Selbstständiger Gebrauch von Metasprache

Ziele für Schüler/-innen	Handlungen der Lehrkräfte	Handlungen der Schüler/-innen
Die Literatur verschiedener Epochen und Bewegungen mit anderen Kunstformen vergleichen.	Beispiele für Beziehungen zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln geben.	Eigenschaften verschiedener Kunstwerke in Bezug auf Epochen und Bewegungen erkennen und vergleichen.
Den verschiedenen Gebrauch von Literatur in verschiedenen Zusammenhängen reflektieren.	Zeigen, wie man selbst für schulische Zwecke liest, und den Vergleich mit dem außerschulischen Lesen anstellen.	Die verschiedenen Ansätze gegenüber literarischen Texten innerhalb und außerhalb der Schule vergleichen.
Ein Stück Literatur diachron und synchron diskutieren.	Die SuS zur Erkundung verschiedener Lesarten des Textes anleiten.	Lesarten in einem Studienprojekt erkunden, vergleichen und synthetisieren.
Den Stil und die Weltsicht eines Autors erkunden und reflektieren.	Verschiedene Texte eines Autors und Hilfsmittel bereithalten, um ästhetische Tendenzen zu erkennen und zu vergleichen. Professionelle Kritik zu einem Autor bereithalten, um ästhetische Tendenzen aufzuzeigen und zu vergleichen.	Aspekte eines literarischen Diskurses finden und dann in Metasprache darstellen. Durch das Lesen professioneller Kritiken ästhetische Tendenzen erkennen.



Hinweise zu weiterführender Literatur

[LiFT-2 Buch-Scan](#) (deutsche Fassung)

[Vorlage LiFT-2 Buch-Scan](#) (deutsche Fassung; die Bearbeitungs-Funktion wird nach direktem Download freigeschaltet)

[LiFT-2 Referenzrahmen Literatur](#) für europäische Lehrkräfte (deutsche Kurzfassung)

Weiterführende Artikel

Witte, T., Rijlaarsdam, G., Schram, D. (2012). *An empirically grounded theory of literary development. Teachers' pedagogical content knowledge on literary development in upper secondary education.* (Special issue guest edited by Irene Pieper & Tanja Janssen). *L1-Educational Studies in Language and Literature*, 12, pp. 1-33. ([Englischer Artikel als PDF](#))

Witte, T. & Sâmihăian, F. (2013). *Is Europe open to a student-oriented framework for literature? A comparative analysis of the formal literature curriculum in six European countries.* *L1-Educational Studies in Language and Literature*, 13, pp. 1-22. ([Englischer Artikel als PDF](#))

Pieper, Irene (2014): *Den Schüler vor Augen, den Anspruch im Sinn: Der internationale Referenzrahmen LiFT-2 zu Progression und Textauswahl für den Literaturunterricht der Sekundarstufen.* In: *Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik/Volker Frederking; Axel Krommer* (Hrsg.) (= Taschenbuch des Deutschunterrichts Bd. 3. Herausgegeben von Volker Frederking; Hans-Werner Huneke; Axel Krommer; Christel Meier). Baltmannsweiler: Schneider, S. 586-609. ([Deutscher Artikel als PDF](#))

